HAMBURGER SPORTBUNDES

Hamburger Sportbund

sportwelt hamburg

NR. 3 · OKTOBER 2009 · 5. JAHRGANG · C 3432



„Wir für euch in der Vorbereitung – ihr für uns bei den Spielen."

Das TEAM HAMBURG (THH) hat sich neu formiert und nimmt Kurs auf die Olympischen Sommerspiele und Paralympics 2012 in London. Der Zusammenschluss von Behörde für Kultur, Sport und Medien (BKSM), Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein (OSP), Stiftung Leistungssport und Hamburger Sportbund (HSB) fördert Hamburger Athletinnen und Athleten, um sie in ihrer Vorbereitung auf die Olympischen Spiele zu unterstützen.

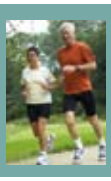
Bereits auf dem Weg nach Peking 2008 wurde Sportlerinnen und Sportlern mit einem monatlichen Geldbetrag geholfen, ihren täglichen Lebensunterhalt zu bestreiten. Mit Erfolg, denn einige von ihnen kamen mit Medaillen im Gepäck aus Peking zurück, andere belegten herausragende Plätze in der Weltspitze ihrer Disziplinen.

In Richtung London 2012 haben sich die Initiatoren nun neu organisiert und ein Team von Athletinnen und Athleten zusammengestellt, die das Potenzial haben, bei den nächsten Olympischen Sommerspielen erfolgreich zu sein (Förderkategorie 1) beziehungsweise im Nachwuchsbereich mit herausragenden Leistungen auf sich aufmerksam zu machen (Förderkategorie 2). Die Initiatoren selber engagieren sich auf vielfältige Weise für die Sportstadt Hamburg. Ihre Erfahrungen und ihre verschiedenen Netzwerke wollen sie im Sinne der Hamburger Athletinnen und Athleten nutzen, um den Sportlern Türen und Möglichkeiten zu öffnen.

Fortsetzung auf Seite 6



heimspiel:
Verdienstorden der BRD
Seite 4



heimspiel:
Fachtagung „Fit und mobil im Alter"
Seite 5



netzwerk:
Ausbildung Sport- und Fitnesskaufleute
Seite 9



GEKinform:
Sportangebote beim Hamburger Triathlon
Seite 10

aktuell:
Hallenschließungen wegen Asbest-Verdacht: HSB erreicht Lösungen für den organisierten Sport
Seite 4



In tausenden Vereinen ist uns der Stammplatz sicher.

ARAG

MACHT STARK.



Als Deutschlands Vereins- und Verbandsversicherer Nummer 1 bieten wir über 22 Millionen aktiven Mitgliedern und Funktionären seit 40 Jahren umfassenden und leistungsstarken Schutz.

Infos unter www.ARAG-Sport.de oder (0 40) 41 90 82 13



Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,



manchmal kommt es anders als man es erwartet. Wir alle haben uns nach einer langen Sommerpause darauf gefreut, spannende Punktspiele zu gewinnen und wieder gemeinsam Sport zu machen. So wie Sie auch, wurden wir im HSB dann aber von der vorübergehenden Sperrung von einem Viertel der Sporthallen in Hamburg wegen des Verdachts auf eine Asbest-Belastung überrascht.

Unmittelbar nach Bekanntwerden des Themas haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Referat Sportinfrastruktur Kontakt mit der Schulbehörde aufgenommen und für den organisierten Sport in Hamburg ein Krisenmanagement aufgebaut. So konnten wir Sie zügig über die aktuelle Lage informieren und darüber hinaus dafür sorgen, dass die Interessen der Sportvereine und -verbände bei den Überprüfungen der Hallen eine hohe Beachtung fanden. Ebenfalls konnte mit den Bezirksämtern eine Ausdehnung der Nutzungszeiten erreicht werden. Sie finden alle Informationen zu diesen Themen auf Seite 4. An dieser Stelle möchte ich aber der Behörde für Schule und Berufsbildung für die konstruktive Zusammenarbeit danken. Und ich möchte unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Referat Sportinfrastruktur meine Anerkennung für ihre Arbeit und ihr Engagement in dieser Sache aussprechen.

Auch wenn das Thema für den Sport unangenehm ist, so zeigt es im Ergebnis, dass die Entscheidung, den HSB zu einem Haus der Beratung und Dienstleistung umzubauen, ihre Früchte tragen. Wir sind heute in der Lage, die Interessen unserer Mitglieder schnell und schlagkräftig zu vertreten. Dies gilt natürlich nicht nur in Situationen wie sie oben beschrieben ist. Eine der zentralen Kernaufgaben des HSB bleibt die Sportpolitik, wo wir uns gegenüber dem Senat, der Bürgerschaft und den Parteien für den organisierten Sport in Hamburg stark machen. Aktuelles Beispiel ist der Sportentwicklungsplan. Nachdem die Vergabe an Professor Wopp von der Universität Osnabrück erfolgt ist, arbeitet der HSB daran, gleichberechtigt mit der Behörde für Kultur, Sport und Medien das weitere Verfahren zu entwickeln. Nach den ersten organisatorischen Schritten engagieren wir uns dafür, dass der organisierte Sport den Einfluss bekommt, der ihm gebührt.

Ihr Günter Ploß
HSB-PRÄSIDENT

Termine Hamburger Sportbund

28.10.	Landesausschuss Leistungssportentwicklung
29.10.	Landesausschuss Finanzen
30. – 31.10.	Konferenz der Landessportbünde (Garmisch-Partenkirchen)
2.11.	HSB-Jahresempfang
3.11.	Hauptausschuss
17.11.	HSB-Präsidium
18.11.	Landesausschuss Sportinfrastruktur
19.11.	Wassersportkommission
24.11.	Landesausschuss Finanzen
1.12.	HSB-Präsidium
5.12.	DOSB-Mitgliederversammlung (Düsseldorf)

SPORTVERANSTALTUNGEN IN HAMBURG OKTOBER – DEZEMBER 2009

17.10.2009	60. Elbe Pokal	Tischtennis
17.10.2009	Hausturnier	Reiten
24.10.2009	Meisterschaft der Meister	Segeln
30.10.2009	Ladies only	Segeln
31.10.2009	Hamburger SprintCup	Schwimmen
01.11.2009	Norddeutsche Meisterschaften Halbmarathon	Leichtathletik
06.11.2009	35. Herbstturnier	Reiten
08.11.2009	Internationales Kyu-Cup Turnier	Karate
13.11.2009	Hafen Hamburg Pokal	Eis- und Rollsport
14.11.2009	Alster Act 15	Segeln
27.11.2009	Hamburg Gymnastics 09	Turnen
27.11.2009	1. Hamburger Schulturn-Cup	Turnen
27.11.2009	35. Herbstturnier	Reiten
29.11.2009	Landesschwimmfest der Behinderten	Schwimmen
13.12.2009	Lauf Santa Lauf	

Weitere Termine für Hamburger Sportveranstaltungen erfahren Sie unter www.hamburger-sportbund.de (Rubrik „Service/Termine und Veranstaltungen") – Mitglieder des HSB können jederzeit ihre Sporttermine in den Sportkalender des HSB eintragen. Dafür müssen Sie sich im Inside-Bereich auf unserer Website anmelden und geben unter der Rubrik „Sportkalender-Einträge bearbeiten"/„Neuen Termin eintragen" Ihre Veranstaltung ein. Nach unserer Überprüfung stellen wir den Termin online.

+ + + aktuelles

VERDIENSTORDEN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DFB-Vizepräsidentin Hannelore Ratzeburg ausgezeichnet

Bundespräsident Horst Köhler zeichnete am 5. Oktober 2009 die Hamburgerin Hannelore Ratzeburg mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland aus. „Die Auszeichnung ist eine große Freude für mich und sie erfüllt mich mit Stolz", sagte Hannelore Ratzeburg nach der Verleihung.

In der offiziellen Begründung des Bundespräsidialamtes heißt es: „Sie ist Pionierin und Symbol der rasanten Erfolgsgeschichte des Frauenfußballs". Seit Jahrzehnten setzt sie sich in vielen Funktionen für den deutschen Frauenfußball ein. Der Gewinn der Weltmeisterschaft 2003 und die vielen Europameisterinnentitel sind die bisherige



Bundespräsident Horst Köhler, Hannelore Ratzeburg und Eva Luise Köhler bei der Verleihung des Verdienstordens im Schloss Bellevue in Berlin

Erfolgsbilanz des Frauenfußballs in Deutschland. Die 58jährige Hamburgerin steht seit 1974 an der Spitze des Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußball (AFM) in Hamburg. Schon 1972 gehörte sie zu den Gründungsmitgliedern des AFM im Hamburger Fußball-Verband. Hannelore Ratzeburg spielte selber Fußball von 1971 bis 1983. „In der Anfangszeit des Frauenfußballs gab es viele Widerstände zu überwinden. Mittlerweile ist es ein toller Erfolg, dass ganz, ganz viele Mädchen Fußball spielen", sagte Ratzeburg. „Als ich anfing war natürlich nicht zu erahnen, was sich im Frauen- und Mädchenfußball entwickeln würde. Schritt für Schritt ist da etwas Großartiges gewachsen. Ein Höhepunkt wird jetzt die Frauen-WM 2011 in Deutschland sein."

Der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland wurde von Bundespräsident Theodor Heuss im Jahre 1951 gestiftet. Er ist die einzige allgemeine Verdienstauszeichnung und damit die höchste Anerkennung, die die Bundesrepublik Deutschland für Verdienste um das Gemeinwohl ausspricht. Eine finanzielle Zuwendung ist mit der Verleihung des Verdienstordens nicht verbunden. Mit seinen Ordensverleihungen möchte der Bundespräsident die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf solche Leistungen lenken, denen er für unser Gemeinwesen besondere Bedeutung beimisst.

HALLENSPERRUNGEN WEGEN ASBEST-VERDACHT

HSB erreicht Lösungen für den organisierten Sport

Insgesamt 159 Sporthallen waren in Hamburg wegen Asbest-Verdacht geschlossen



Am 2. September 2009 überraschte eine E-Mail aus der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) die Hamburger Schulen. Mit dieser Mail wurden sie aufgefordert, zu prüfen, ob eine bestimmte Heizungsanlage in ihren Sporthallen verbaut wurde. War dies der Fall, so wurden die Schulen angewiesen, die Hallen für jeglichen Betrieb sofort zu sperren.

Von den Sperrungen wurden viele Hamburger Sportvereine und -verbände ebenfalls betroffen. Nach Berechnungen des HSB waren – neben anderen Gebäudeteilen – allein 159 Sporthallen gesperrt, das entspricht rund einem Viertel der Hallen in Hamburg. Zudem waren die Sperrungen ungleich verteilt, so dass es in vielen Teilen der Stadt zu massiven Einschränkungen des Trainings- und Punktspielbetriebs gekommen ist.

Als Vertreter des organisierten Sports in Hamburg hat der HSB unmittelbar bei Bekanntwerden des Themas direkte Gespräche mit der politischen Leitung und den zuständigen Fachleuten der BSB aufgenommen. So konnte zügig ein Krisenmanagement aufgebaut, die Verwirrung um die betroffenen Schulstandorte aufgeklärt und auch die Frage der vereinseigenen Hallen angepackt werden. Gegenüber der BSB setzte sich der HSB erfolgreich für eine rasche Ausweitung der beauftragten Prüfer ein und konnte zudem erreichen, dass einige für den Punktspielbetrieb besonders wichtige Sporthallen mit Vorrang untersucht wurden.

Bis zu den Herbstferien sind rund drei Viertel der zwischenzeitlich gesperrten Sporthallen abschließend untersucht und wieder freigegeben worden. Auf der Grundlage der bereits durchgeführten Tests müssen in den verbliebenen Hallen weitere Messungen durchgeführt werden, um etwaige Gesundheitsgefahren ausschließen und die notwendigen Sanierungsmaßnahmen festlegen zu können. Da die Asbestbelastung aus den dort installierten Warmluftheizungen resultiert, öffnet die BSB im Einzelfall derartige Hallen mit der Auflage, dass die Heizungsanlage gegenwärtig nicht eingeschaltet wird. Die letzte Verantwortung für die Sperrungen, aber auch für etwaige Risiken liegt bei der BSB, die als Eigentümer allein über die Sperrung und Öffnung entscheidet.

Trotz der Freigabe vieler Hallen haben eine Reihe von Vereinen und Verbänden auch weiterhin mit Problemen bei der Organisation des Trainings und des Ligabetriebs zu kämpfen. Dies ist besonders dann der Fall, wenn die Sperrungen regional unterschiedlich verteilt sind und sich an einzelnen Standorten ballen. Aus diesem Grund hat der HSB mit den Bezirken weitere Notmaßnahmen vereinbart. Gemeinsames Ziel ist es, besonders stark betroffenen Vereinen und Fachverbänden zu helfen und den Sportbetrieb durch die Sperrung von Sporthallen möglichst wenig einzuschränken. Im Einzelnen helfen die Sportreferate der Bezirksämter bei der Suche nach etwaigen freien Restzeiten in anderen Sporthallen (beispielsweise an weniger gefragten Tagen), mit einer verlängerten Nutzungszeit bis 23.00 Uhr oder der Nutzung in den Weihnachtsferien. Vereine und Fachverbände, die diese Möglichkeiten nutzen möchten, wenden sich bitte an das Sportreferat des jeweiligen Bezirksamtes. Die Sportreferate werden die einzelnen Anträge wohlwollend prüfen und abschließend entscheiden.

KONTAKT

Bernard Kössler
Tel. 040 / 419 08-263
b.koessler@hamburger-sportbund.de

FACHTAGUNG

Bewegtes Leben – fit und mobil im Alter

Der HSB und der Verband für Turnen und Freizeit (VTF) stellen die Themen Lernen im Alter und Sturzprävention in den Mittelpunkt einer gemeinsamen Fachtagung am 15. November 2009.

Damit ältere Menschen die eigene Handlungsfähigkeit wiedergewinnen oder erhalten können, bedarf es insbesondere positiver Erlebnisse beim Bewegungslernen. Somit wird der Faktor Motivation zum „Motor" von Mobilität und Fitness – und zur Herausforderung für alle Vermittlerinnen und Vermittler, die mit dieser Zielgruppe arbeiten. Die Veranstaltung richtet sich also in erster Linie an Übungsleitende, Ehrenamtliche sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Vereinen. Willkommen sind dabei auch Interessierte aus dem Bereich „Sport der Älteren" und der Seniorenarbeit.



Insgesamt zwölf Experten aus den Bereichen Sport, Medizin und Psychologie liefern Informationen und Impulse zum übergreifenden Lernen im Alter, zu aktuellen Forschungsergebnissen zur Bewegung im Alter und zur Umsetzung in ein praxistaugliches Übungsprogramm. Ebenfalls nützlich für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden Hinweise zur Gestaltung und Vermarktung von Sportangeboten für Ältere sein.

KONTAKT

Katrin Gauler
Tel. 040 / 419 08-225
k.gauler@hamburger-sportbund.de

ONLINE-SPORTSUCHE

Optimierte Möglichkeiten für die Mitgliedergewinnung

Der Hamburger Sportbund hat seine Online-Sportsuche generalüberholt und bietet den Vereinen damit optimierte Möglichkeiten für die Mitgliedergewinnung.

Dabei wurde zum einen die Sportartendarstellung verändert. Durch eine detailliertere Aufteilung lässt sich der eigene Verein präziser darstellen und ist somit von möglichen Interessenten besser zu finden. Zum anderen können die Vereine ihre Daten im Inside-Bereich (Menüpunkt „Login") unter www.hamburger-sportbund.de neuerdings selber verwalten. Das Angebot an Sportarten auswählen, Ansprechpartner einfügen und für weitere Informationen auf die Vereinsseite verlinken – all dies ist nun möglich. Die Handhabung ist einfach gestaltet, sodass sich die Vereine auf der mit über 20.000 Visits im Monat frequentierten Seite ohne viel Aufwand informativ präsentieren können.

ANZEIGE





Keine Kosten für Vereine

Der Deutsche Sportausweis soll den Verwaltungsaufwand in der Vereinsverwaltung senken. Wie aber sieht es mit dem finanziellen Aufwand für den einheitlichen Mitgliedsausweis aus? Viele Vereine befürchten Folgekosten des Systems, vor allem was Ersatzausweise angeht. Wir haben uns über das Thema Kosten informiert.

Die Einführung des Deutschen Sportausweises ist für die Vereine und alle ihre bestehenden wie zukünftigen Mitglieder kostenlos. Die Kosten für Produktion und Versand der Ausweise werden von der DSA Deutsche Sportausweis GmbH (DSA) übernommen. Lediglich wenn aufgrund falscher Adressdaten ein Ausweis nicht zugestellt werden kann, entstehen geringe Aufwendungen: Der Brief mit dem Ausweis geht in diesem Fall zurück an den Verein und die Post erhebt eine Gebühr von 0,22 Euro. Der Verein kann dem Mitglied den Sportausweis dann aushändigen.

Nach der Einführung des Sportausweises entscheiden die Vereine über die weitere Verwendung. Alle Angebote der DSA, wie das Informations- und Kommunikationsportal www.sportausweis.de, die vereinsspezifische Online-Datenbank mit ihren Verwaltungs- und Kommunikationslösungen und die Vorteilswelten sind kostenfrei. Entscheidet ein Verein, den Sportausweis z.B. zur Zugangskontrolle für seine Anlagen zu nutzen, muss eventuell Technik wie ein Lesegerät angeschafft werden. Die Kosten hierfür hat in diesem Fall der Verein zu tragen.

Wenn ein Ausweis verloren geht oder zerstört wird, fällt eine Gebühr in Höhe von 10 Euro an, die vom Vereinsmitglied zu tragen ist. Dem Verein entstehen also auch durch Ersatzausweise keine Folgekosten. Mit der Gebühr für Ersatzausweise wird dem nachlässigen Umgang mit den Ausweisen vorgebeugt und der Verwaltungsaufwand und die Kosten des Ausweissystems so möglichst niedrig gehalten.

Detaillierte Informationen zum Thema Kosten finden Sie unter http://www.d-s-a-gmbh.de/Fragen_zu_Kosten.

FORTSETZUNG VON SEITE 1

TEAM HAMBURG nimmt Kurs auf London 2012



Insgesamt finanzieren die Partner einen Sockelbetrag von 150.000 Euro, aus dem die Athletinnen und Athleten der Förderkategorie 1 monatlich 400 Euro und die Mitglieder der Förderkategorie 2 monatlich 150 Euro bekommen. Ein Aufstieg ist dabei möglich, wie beispielsweise der Leichtathlet Helge Schwarzer beweist. Mit seiner Halbfinal-Teilnahme über 110 Meter Hürden bei den Weltmeisterschaften in Berlin feierte er einen großen Erfolg. Der Vorstand des TEAM HAMBURG hatte ihn bereits für seine Teilnahme an der WM in die höhere Kategorie befördert.

Athleten wie Helge Schwarzer sind die Sportlerinnen und Sportler, die die Idee des TEAM HAMBURG bestens repräsentieren. In ihren Sportarten ist meist nicht viel Geld zu verdienen. Der Trainingsaufwand, um international erfolgreich zu sein, ist allerdings ähnlich hoch, wie bei Sportarten, mit denen die Aktiven mehr Geld verdienen. Auf die Frage, warum die Mitgliedschaft im TEAM HAMBURG für ihn wichtig sei, antwortete Helge Schwarzer: „Weil das Team Hamburg mir hilft, meine Lebensgrundlage zu sichern. So kann ich mich voll auf den Sport konzentrieren und unbeschwert an neuen Bestleistungen arbeiten!"



Das große Ziel aller Olympia-Teilnehmer: Die Goldmedaille der Hockey-Nationalmannschaft. Mit dabei waren fünf Mitglieder des TEAM HAMBURG BEIJING

Solche Bestleistungen haben die Partner im Auge. Sie möchten, dass die Hamburger Athletinnen und Athleten erfolgreich sind, weil sie sich als Hamburger für Hamburger freuen. Sie möchten es aber auch, weil erfolgreiche Sportler mehr Aufmerksamkeit bekommen und Hamburg international wirkungsvoller repräsentieren können.

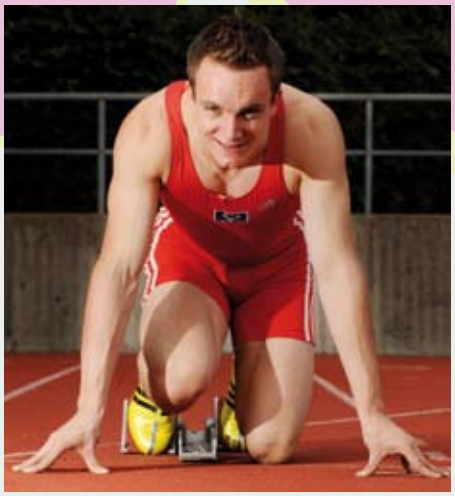
Da die Athletinnen und Athleten Hamburg auf diese Weise nicht nur Freude bereiten sondern auch nutzen, wollen die Initiatoren Verantwortung für die Athleten übernehmen. Sie wollen so viele Sportlerinnen und Sportler wie möglich zu den Olympischen Spielen 2012 bringen und dort möglichst viele Hamburger Medaillen feiern. Die Grundidee, die der Vorstand für das TEAM HAMBURG formuliert hat, lautet „Wir für euch in der Vorbereitung – ihr für uns bei den Spielen."

Dabei wollen die Initiatoren nicht alleine bleiben. Mit einem Sockelbetrag von 150.000 Euro wäre das Ziel der Partner nicht zu erreichen. Darum sollen Unternehmen als Förderer und das Interesse der Öffentlichkeit für das THH gewonnen werden. Das THH ist also mehr als eine Kooperation der im Sport aktiven Institutionen. Der Kerngedanke lautet, dass die ganze Stadt ihre potentiellen Olympiateilnehmerinnen und -teilnehmer unterstützt.



Schon eines der prominenteren Mitglieder des TEAM HAMBURG: Hockey-Torfrau Kristina-Joana Reynolds

Die Hoffnung auf eine solche Unterstützung ist nicht unbegründet. Die sehr große Zustimmung der Hamburger Bevölkerung zu einer Bewerbung um die Olympischen Sommerspiele 2012 hat gezeigt, dass es eine große Begeisterung für das Thema Olympia gibt. Zudem fiebern während Olympischer Sommerspiele die Menschen mit den deutschen Sportlerinnen und Sportlern mit, insbesondere, wenn sie aus ihrer Heimatstadt oder ihrer Region kommen. Diese Begeisterung und die Verbindung zu den Hamburger Athletinnen und Athleten will das TEAM HAMBURG auch in den Jahren der Vorbereitung nutzen.



Feierte bei der Leichtathletik-WM seine Halbfinal-Teilnahme: Hürden-Sprinter Helge Schwarzer

Präambel der Athleten-Vereinbarung des TEAM HAMBURG LONDON

Im Rahmen der Sportstadt Hamburg ist es unverzichtbar, den hier trainierenden Spitzenathleten Rahmenbedingungen zu bieten, die eine optimale Vorbereitung auf internationale Kriteriumswettkämpfe und Olympische Spiele ermöglichen. Dazu gehört neben den sportspezifischen Anforderungen auch eine Sport begleitende Betreuung sowie angemessene finanzielle Unterstützung. Um diese Unterstützung zur Vorbereitung auf die Olympischen Spiele zielgerichtet leisten zu können, wird das TEAM HAMBURG eingerichtet.

Torben Broer	Behindertensport
Heiko Kröger	Behindertensport
Dorothee Vieth	Behindertensport
Simone Kues	Behindertensport
Maja Lindholm	Behindertensport
Moritz Fürste	Hockey
Janne Müller-Wieland	Hockey
Kristina-Joana Reynolds	Hockey
Philip Witte	Hockey
Yvonne Frank	Hockey
Eileen Hoffmann	Hockey
Silja Lorenzen	Hockey
Tim Jesulat	Hockey
Markus Münch	Leichtathletik
Helge Schwarzer	Leichtathletik
Julia Kröger	Rudern
Heike Nieschlag	Rudern
Kay Rückbrodt	Rudern
Lars Wichert	Rudern
Steffen Deibler	Schwimmen
Johannes Polgar	Segeln
Okka Rau	Volleyball
Mischa Urbatzka	Volleyball

INFOABENDE ZUM THEMA DOPINGPRÄVENTION IM NACHWUCHSLEISTUNGSSPORT

Saubere Leistung – kein D(op)ing!



Doping ist ein Dauerthema im Leistungssport, und schon früh bekommen Kaderathleten die Auswirkungen des Anti-Doping-Kampfes zu spüren. Aufklärung und Persönlichkeitsstärkung sind denn auch die wesentlichen Motive, die den Hamburger Sportbund (mit Unterstützung der Sportstadt Hamburg) zur Durchführung von Informationsabenden für D-Kader und D-/C-Kader unter dem Motto „Saubere Leistung – kein D(op)ing!" bewegt haben. Prävention kommt vor Sanktion.

Unter kompetenter Leitung von Michael Sauer vom Manfred Donike Institut für Dopinganalytik e.V. (Deutsche Sporthochschule Köln) geht es in der Reihe von Infoabenden ohne „erhobenen Zeigefinger" um praktische Fragen des Athleten-Alltags und die Gefahren, sich unbewusst an falschen Substanzen zu vergreifen. „Nehmt Mama und Papa an die Hand und durchforstet mal Eure Hausapotheke!", appelliert Sauer an seine Zuhörer. Der Teufel steckt manchmal im Detail bzw. in der Pille. Deshalb sein Rat: „Nehmt die kleine Karte mit der Liste der unerlaubten Wirkstoffe mit, wenn Ihr zum Arzt müsst". Auch Nahrungsergänzungsmittel sind mit Vorsicht zu genießen, denn häufig sei nicht das drin, was auf der Verpackung stehe, so der Sportwissenschaftler. Auch manch gestandene Trainerin erfährt an diesem Abend noch Neues. „Die Einnahme von Asthmasprays muss vier Wochen vor jedem Wettkampf angemeldet werden", so Sauer, der den Kindern und Jugendlichen am Ende seines kurzweiligen Vortrags eine Grundregel mit auf den Weg gibt: „Ihr seid allein verantwortlich!"

Die nächsten Infoabende für Kaderathlet/innen der einzelnen Sportarten sind am:

- Mi., 7. Oktober 2009 (18 – 20 Uhr): Basketball, Handball und Hockey
- Mi., 4. November 2009 (18 – 20 Uhr) Beachvolleyball, Volleyball und Badminton
- Do., 3. Dezember 2009 (19 – 21 Uhr): für alle Eltern von Kaderathlet/innen

>> Text: Jan Schütte

KONTAKT

Niclas Hildebrand
Tel. 040 / 419 08-201
n.hildebrand@hamburger-sportbund.de

Impressum

sportwelt hamburg: *ISSN 1614-3892*
Herausgeber: *Hamburger Sportbund e.V.*
Redaktion: *Thomas Michael (Leitung), Andrea Marunde*
Redaktionsanschrift: *Schäferkampsallee 1, 20357 Hamburg, Tel.: 040 / 4 19 08-253, Fax: 040 / 4 19 08-230, E-Mail: hsb@hamburger-sportbund.de, Internet: www.hamburger-sportbund.de*
Satz & Layout: *Agentur PART:M, Schellerdamm 2, 21079 Hamburg*
Druck & Verlag: *KÖLNSPORT, Verlag & Werbeagentur GmbH, 50668 Köln, Theodor-Heuss-Ring 52, Tel.: 0221 / 91 27 99-16, Fax: 0221 / 91 27 99-9, E-Mail: produktionsleitung@koelnsport.de, Internet: www.koelnsport.de*
Erscheinungsweise: *viermal jährlich*
Nächste Ausgabe: *Dezember 2009*
Fotos: *C. Byernetzki, Witters, Fotolia, HSB.*

Sportabzeichen-Wettbewerb bis 31. Dezember 2009 verlängert

Aufgrund der hohen Beteiligung von Schulen, Sportvereinen und Unternehmen verlängert die Sparkassen-Finanzgruppe den Sportabzeichenwettbewerb um zwei Monate bis zum 31. Dezember 2009. Die Verlängerung ermöglicht den Teilnehmern, noch mehr Schüler, Vereinsmitglieder und Kollegen zu motivieren, sich am Sportabzeichen-Wettbewerb zu beteiligen und damit ihre Gewinnchancen zu erhöhen. Auf die aktivsten Institutionen warten Preise im Gesamtwert von 100.000 Euro.

Gemeinsames Ziel des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und der Sparkassen-Finanzgruppe ist es, mehr Menschen zu sportlicher Fitness zu bewegen. Dem dient nicht zuletzt der Sportabzeichen-Wettbewerb. Über das Online-Portal www.sportabzeichen-wettbewerb.de können sich Schulen, Sportvereine und Unternehmen anmelden. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, ihre Sportabzeichen zu registrieren und erhalten damit die Chance auf zahlreiche Preise.

Im vergangenen Jahr debütierte der Sportabzeichen-Wettbewerb mit knapp 60.000 Teilnehmern und trug dazu bei, dass 2008 erstmals die Grenze von einer Million Sportabzeichen in einem Jahr überschritten wurde.

ANZEIGE

Alles rund um den
COMPUTER

- Hardware
- Software
- Netzwerke
- Schulungen
- Service



HCR HAMBURG

Individuelle Serviceleistungen und faire Preise für Vereine und Verbände

HCR Hamburg
Gustav-Kunst-Straße 2-16 :: D-20539 Hamburg
Telefon: +49 (0)40 411 169 30
Telefax: +49 (0)40 411 169 33
E-Mail: info@hcrhamburg.de
Internet: www.hcrhamburg.de



AUSBILDUNG SPORT- UND FITNESSKAUFLEUTE

Für Vereine können Azubis ein großer Vorteil sein

Viele Vereine in Hamburg, insbesondere die mitgliederstarken, brauchen heute Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter, die sich hauptberuflich um die Verwaltung, immer stärker aber auch um die Entwicklung des Vereins kümmern. Qualifiziertes Personal ist dabei schwer zu finden oder nur nach intensiver Einarbeitung einsetzbar.

Eine Möglichkeit für Vereine könnte deshalb sein, die vereinseigenen Experten selber auszubilden und gleichzeitig jungen Menschen die Chance für einen gelungenen Start in das Berufsleben zu bieten. Der Weg dorthin ist Einrichtung eines Ausbildungsplatzes. Die Ausbildung zu Sport- und Fitnesskaufleuten ist einer der „jungen" Ausbildungsberufe. Seit 2001 können Sportvereine so ihre eigenen Fachleute ausbilden.

Die Vorteile für Sportvereine oder -verbände liegen in den sehr guten Kenntnissen der Auszubildenden, die insbesondere nach dem Berufsabschluss in alle Bereiche und Abteilungen des Vereins eingearbeitet sind. Die Mitarbeiterin oder der Mitarbeiter kann also ohne weitere Einweisungen sofort und flexibel als „Allrounder" eingesetzt werden. Möglicherweise lassen sich sogar bisher ausgelagerte Bereiche, wie zum Beispiel die Buchhaltung oder die Mitgliederverwaltung, wieder in der eigenen Geschäftsstelle erledigen.

Die Ausbildungsdauer beträgt regulär drei Jahre, kann aber je nach Schulabschluss oder auf besondere Empfehlung der Berufsschule und des Ausbildungsbetriebes auf 2 ½ bis 2 Jahre verkürzt werden. Die Auszubildenden besuchen die Berufsschule nicht wie üblicherweise in Blöcken, sondern kontinuierlich zwei Mal wöchentlich, ausgenommen sind hiervon die Hamburger Schulferien. Dies ist von Vorteil für die Ausbildungsvereine, da die Auszubildenden fest in die Arbeitsabläufe eingeplant werden können. Der empfohlene Mindestsatz, der Handelskammer Hamburg, für die Ausbildungsvergütung von Sport- und Fitnesskaufleuten beträgt z. Zt. im 1. Lehrjahr 447,00 Euro, im 2. Lehrjahr 498,00 Euro und im 3. Lehrjahr 586,00 Euro.

Bei den Überlegungen, ob ein Ausbildungsplatz eingerichtet werden kann und soll, hilft in jedem Fall ein Gespräch mit einem Ausbildungsberater der Handelskammer Hamburg. Den richtigen Ansprechpartner finden Interessierte unter www.hk24.de, gerne stellt der HSB auch den Kontakt her.

Grundsätzlich müssen einige Kriterien erfüllt sein, um Ausbildungsbetrieb zu werden. Beispielsweise muss dem Auszubildenden ein geeigneter Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt werden. Als geeignet gilt dieser, wenn alle Ausbildungsinhalte (im Internet: www.hk24.de) vermittelt werden können. Sollte dies nicht möglich sein, können bestimmte Inhalte bei Kooperationspartnern (z. B. Steuerberater, HSB) erlernt werden. Wichtig ist ebenfalls eine Ausbilderin oder ein Ausbilder, der die Ausbildungseignungsprüfung abgelegt hat.

KONTAKT

Andreas Ohlrogge
Tel. 040 / 419 08-285
a.ohlrogge@hamburger-sportbund.de



NEUER HSB-PARTNER INSPOCO

GOOD BUY – die Hälfte für die Vereinskasse

Der Sport in Hamburg braucht Partner – nicht nur die ideellen Unterstützer sondern insbesondere auch diejenigen, welche den finanziellen Handlungsspielraum der Sportvereine und -verbände vergrößern. Mit dem GOOD BUY Gutscheinheft bietet die Firma Inspoco einen attraktiven und risikolosen Weg, ein wenig Geld in die Vereinskasse zu spülen.

Nur ein weiteres Gutscheinheft? Nicht ganz. Die Angebote im Heft sind hochwertig und der Vertrieb bietet Vereinen eine interessante Einnahmequelle. Für die erste Ausgabe wurden Angebote von namhaften Familienunternehmen aus Hamburg sowie internationalen Marken gesammelt, die exklusive Vorteile auf ihre Produkte, Dienstleistungen und Veranstaltungen gewähren. 76 Angebote unterschiedlicher Branchen sind in der ersten Auflage des GOOD BUY Gutscheinheftes zusammengefasst, das noch bis zum 31.12.2009 gültig ist. Zahlreiche Unternehmen haben Ihre Teilnahme für die zweite Auflage des Heftes, die ab Anfang Dezember auf dem Markt sein wird, bereits bestätigt.

Der besondere Clou für die Sportvereine ist die Beteiligung an den Verkaufserlösen. Die Sportvereine bekommen die Hefte kostenlos zur Verfügung gestellt, um sie ihren Mitgliedern, Freunden und Gästen anzubieten. 50% der aus dem Verkauf erzielten Einnahmen fließen direkt in die eigenen Vereinskassen (15 Euro pro Heft, inkl. MwSt). Dabei müssen die Vereine keine Mindestmenge abnehmen und auch keine Vorkasse leisten.

„Eine Chance für zusätzliche Einnahmen – ohne Kapitaleinsatz" so der ehemalige Tennis- und Verbandstrainer Thomas Andersen von THC Horn Hamm. „Unsere Mitglieder haben in den ersten Wochen bereits zahlreiche Hefte gekauft und uns somit maßgeblich finanziell unterstützt. Einfach super und dabei so simpel!"

KONTAKT

Jan Wohlert
Tel. 040 / 419 08-197
j.wohlert@hamburger-sportbund.de

WENIGER IST MEHR

Versteckte Fette und deren Qualität

Eine gewisse Menge Fett in der Nahrung ist nötig, damit genug Energie und die lebensnotwendigen Fettsäuren zugeführt werden. Außerdem kann unser Körper auf diese Weise die fettlöslichen Vitamine aus den Lebensmitteln aufnehmen. Zudem gibt es vielen Gerichten einen guten Geschmack. Allerdings liefert Fett sehr viel Energie und schadet daher der Gesundheit und der Figur. Eine zu hohe Fettaufnahme ist entscheidender Risikofaktor für Übergewicht und die Entstehung von Krankheiten wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Krebs. Etwa 70–80 Gramm Fett pro Tag reichen aus, im Durchschnitt nehmen wir aber täglich bis zu 120 Gramm Fett auf. Etwa die Hälfte des Fettes verbirgt sich in fettreichen Lebensmitteln und wird meist ganz unbewusst verzehrt. Diese so genannten versteckten Fette sind insbesondere in Soßen, Wurst, Käse, Nüssen und Knabbereien wie Kartoffelchips oder Schokolade enthalten.

Fett sparen können sie bei den versteckten Fetten ganz einfach. Wählen sie jeweils fettärmere Varianten, zum Beispiel fettarme Milch, Käse mit einer geringeren Fettstufe oder einer Scheibe Schinken als Ersatz für die Salami. Es kommt allerdings nicht nur darauf an, weniger Fett zu essen. Ebenso wichtig ist die Qualität der Fette. Besser sind die pflanzlichen Fette, die unter anderem Linolsäure und alpha-Linolensäure liefern, die der Körper nicht selbst produzieren kann. Eine Portion Vitamin E gibt es noch dazu.

Eine sinnvolle und wichtige Ergänzung zur gesunden Ernährung ist die gezielte und individuell abgestimmte Bewegung. Diese Kombination wird in den mach2 Kursen von HSB und GEK in Zusammenarbeit mit einigen Hamburger Sportvereinen angeboten. Weitere Informationen auf www.hamburger-sportbund.de.



Beim Triathlon auf Ergometern hatte die ganze Familie Spaß

SPORTSMILE 2009

Sportangebote für die Familie beim Hamburger Triathlon

Auf die Plätze, fertig… sportsmile. Am 25. und 26. Juli 2009 war es wieder soweit. Bei der Dextro Energy Triathlon Hamburg ITU World Championship verwandelten Hamburger Sportbund (HSB) und sein Partner Gmünder ErsatzKasse (GEK) mit ihrer sportsmile den Jungfernstieg auf Höhe des Alsterpavillons in einen Sportplatz.

Somit stand sämtlichen Besuchern während des Triathlon-Wochenendes ein kostenloses Sportprogramm zum Ausprobieren und Mitmachen zur Verfügung. Kaum waren am Samstagmorgen die Triathleten in das Wasser gesprungen, da hatten schon die ersten Besucher die Sportangebote ausprobiert – ganz nach dem Motto: „Mitmachen statt „nur" Zuschauen! Zur Auswahl standen Golf, Fechten, Dart, Taiji Bailong Ball, Gleichgewichtsparcours, Bungee Trampolin, Kletterturm und Mini-Tischtennis. Ergänzt und abgerundet wurde das Angebot durch einen Infostand rund um die gesunde Ernährung, an dem in regelmäßigen Abständen kleine gesunde Essenportionen ausgegeben wurden. Zusätzlich hatten erschöpfte und abgekämpfte Sportler hier die Möglichkeit, sich bei einer entspannenden Nacken- und Rückenmassage – zur Verfügung gestellt durch die Wellness-Abteilung des Hotel Steigenbergers – zu erholen und wieder in Form zu bringen.

Eine gute Form war nämlich beim HSB/GEK „Familien-Triathlon" gefragt – und das generationsübergreifend. Hierbei wurde die „Triathlon-Familie 2009" gesucht. Wie bei einem Staffellauf mussten drei Mitglieder einer Familie (Mutter, Vater, Kind oder Opa, Mutter, Enkelkind usw.) jeweils eine der drei Disziplinen Rudern, Radfahren und Laufen auf Ergometern im HSB/GEK-Infozelt absolvieren. Die Addition der Einzelzeiten ergab dann das Familienergebnis. Der Andrang bei diesem Wettbewerb war groß und hat in einer Familie aus dem hessischen Mörfelden, die extra zum Anfeuern beim Triathlon angereist war, ihren Gewinner gefunden, herzlichen Glückwunsch! Der Lohn ihrer sportlichen Betätigung: jedes Familienmitglied erhielt ein Fahrrad im Wert von 500,- Euro.

Insgesamt wurden die Sportangebote so gut angenommen, dass die zuständigen Übungsleiter der anbietenden Vereine teilweise kleine Warteschlangen abarbeiten und auf die eine oder andere Pause verzichten mussten. Die sportsmile hat mit ihrer Vielfalt der Hamburger Sport- und Vereinslandschaft nach der Fußball-WM 2006, der Triathlon-WM 2007 und dem EM-Fan Fest 2008 erneut bewiesen, dass sie für Begeisterung und Kurzweile bei den Besuchern der Hamburger Sportgroßveranstaltungen sorgt. Auf ein Neues also im Jahr 2010!

KONTAKT
Hamburger Sportbund
Stefan Schubot
Tel. 040/4 19 08-287
s.schubot@hamburger-sportbund.de

brother
at your side

www.wgj.com

Beschaffungskrise?



Entspannen Sie sich und nutzen Sie die neue Brother Rahmenvereinbarung.

So läuft die Beschaffung von Office-Lösungen einfach, schnell und garantiert vergaberechtskonform.

www.brother.de/beschaffung

www.brother.de



NEUER KATALOG

Vereinssport | Freizeitsport | Fitness | Therapie | Wellness

anfordern unter 09861 406-92

oder unserem E-Shop

www.erhard-sport.de

ERHARD® SPORT
STARK IN JEDER DISZIPLIN

Wir schenken Ihnen **5 €** für Ihren nächsten ONLINE-Einkauf auf **www.erhard-sport.de**

SPORTS

Gutscheincode
RA09034HSB

Der Gutschein im Wert von 5 € wird von Ihrer Bestellung abgezogen.
Keine Barauszahlung möglich · Mindesteinkaufswert 40 €